

Bericht Sunnig Grat 1. Okt 2023

Wir steigen um 8.30 bei der Station Amsteg Station aus dem Postauto und nach 200 m Fussmarsch und einer Fahrt in der Vierer Kabine sind wir bei der Bergstation Mittelarni auf 1300 M.ü.M. zu siebt komplett. Es herrscht ein schönes Wanderwetter und wir sind nicht allein unterwegs.

Der Weg führt uns zuerst über Weiden, bevor beim Arnisee der Aufstieg zur privaten Sunnigrathütte beginnt. Zuerst steigen wir durch den Wald, bald schon durch Föhren, Arven und Heidelbeeren mit fruchtigem Behang und herbstlich gefärbten Blättern und immer herrscht eine angenehme Temperatur. 20 Min. nach der Hütte stehen wir beim Kreuz des Sunnigrat 2034 M.ü.M. und geniessen die nächsten Bergspitzen Bristen und Windgällen. Das Maderaner-, Reuss- und Fellital sehen wir nicht so klar. Die Rauchpartikel der Waldbrände in Kanada hätten anscheinend die Sicht getrübt, lässt SRF Meteo am Abend verlauten.

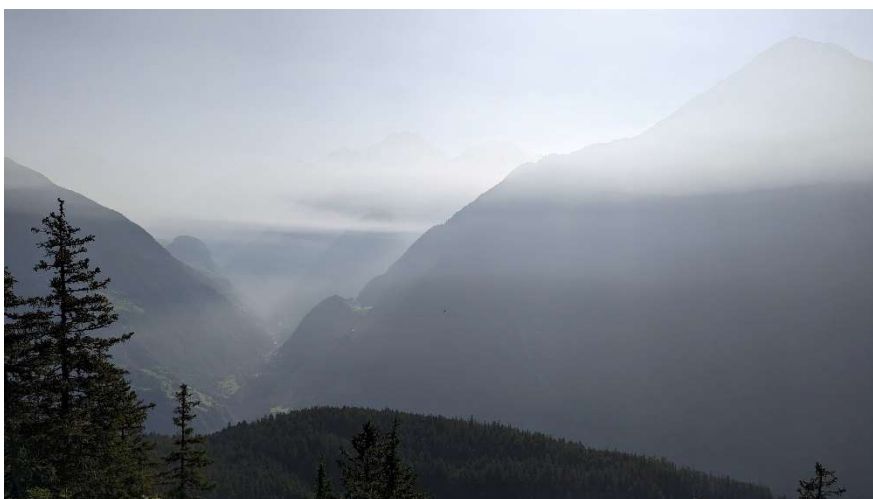
Nach dem Picknick am Grat überqueren wir nach kurzem Aufstieg das Langchälengrätli, dann beginnt der Abstieg auf 1700 M ins Leitschachtal hinunter, wo wir auf einem guten Alpweg, neben rauschenden Wasserfällen, weiter absteigen und bei unserem Ausgangspunkt, dem Arnisee auf 1368 M die Wanderung abschliessen.

Die Gondelbahn nach Intschi arbeitet zügig und wir erreichen das 16 Uhr Postauto. Es ist so stark besetzt, dass es fast nicht Platz hat für alle Wartenden. Eine Person mit Velo wird vom Chauffeur sogar zum Aussteigen gebeten.

Diese Wanderung ist wärmstens weiter zu empfehlen besonders für Familien mit Kindern, da abwechslungsreich, nicht zu streng, alpine Ausblicke.

Vielen Dank an die Leiterinnen der Bergtour, Doris auf dem 1. Teil und Helen auf dem 2. Teil im Namen der Wanderer Andreas, Ronny, Vreni, Héléne, und der Schreiberin Nelli. Bilder von Helen und Andreas.





getrübte Sicht gegen
Maderanertal und Bristen



